

VERSTUMMTE STIMMEN



PRESSEMITTEILUNG

Bayreuth, 09.07.2026

Präsentation der Digitalen Forschungs- und Gedenkplattform „Verstummte Stimmen“ am 20. Juli 2026 im Bayreuther Rathaus

Gedenkveranstaltung mit Prof. Dr. Dr. Michel Friedman und Dr. Katharina Wagner am 26. Juli 2026 im Festspielpark Bayreuth

Stadt Bayreuth und fünf große deutsche Bühnen erinnern mit neuer Website gemeinsam an verfolgte Ensemblemitglieder

Zwischen 2006 und 2012 war die Ausstellung „Verstummte Stimmen. Die Vertreibung der Juden aus der Oper 1933 – 1945“ in sechs deutschen Städten zu sehen, wo sie die Prozesse von Ausgrenzung und Verfolgung jüdischer und politisch missliebiger Künstler*innen und Angehöriger des technischen und Verwaltungspersonals nachzeichnete.

Zwanzig Jahre nach dem Auftakt des Projekts an der Hamburgischen Staatsoper werden ab dem 20. Juli 2026 alle Ergebnisse der Recherchen seit 2006 auf einer zentralen digitalen Plattform erstmals dauerhaft zugänglich gemacht.

Pressekonferenz am 20. Juli 2026, 12 Uhr im Rathaus Bayreuth

Die Stadt Bayreuth übernimmt die Trägerschaft des Projekts, das eine bislang einzigartige erinnerungskulturelle Kooperation einiger der wichtigsten deutschen Bühnen darstellt, namentlich der Hamburgischen Staatsoper, der Staatsoper Unter den Linden, der Staatsoper Stuttgart sowie der Semperoper Dresden und des Staatsschauspiels Dresden. Konzipiert und umgesetzt wurde es von der Hamburger Projektagentur kulturarbeiten GbR, gestaltet vom Hamburger Designstudio Hansen/2.

Entstanden ist eine digitale Plattform, die ebenso als Recherche- und Bildungsportal über die nationalsozialistischen Vertreibungen aus der Hochkultur ebenso fungiert, wie als dauerhaft und global zugänglicher digitaler Erinnerungsort. Sie versammelt fast 300 Biografien von Künstlerinnen und Künstlern sowie Bühnenangehörigen anderer Gewerke, die zwischen 1933 und 1945 aus deutschen Opernhäusern verdrängt, verfolgt und vielfach ermordet wurden.

Besonders eindringlich ist die Form der Vermittlung. Heutige Mitglieder der beteiligten Häuser sprechen die Biografien der Verfolgten ein: Angehörige des technischen und des Verwaltungspersonals, Musiker*innen, Sänger*innen und Vertreter*innen der Leitungsebenen der Häuser, darunter Nora Schmid (Intendantin Semperoper Dresden), Tobias Kratzer (Intendant Hamburger Staatsoper), Omer Meir Wellber (Generalmusikdirektor Hamburger Staatsoper und Philharmonisches Staatsorchester Hamburg), sowie Christian Thielemann (Generalmusikdirektor der Staatsoper Unter den Linden).

In einer gemeinsamen Erklärung betonen die Intendant*innen der beteiligten Bühnen:

*„Die von Hannes Heer, Peter Schmidt und Jürgen Kesting konzipierte Wanderausstellung ‚Verstummte Stimmen‘ war ein wichtiger Punkt in der Auseinandersetzung unserer Häuser mit unserer Geschichte. Sie machte deutlich, dass die deutschen Opern- und Theaterbühnen in den Jahren vor und nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten keine unpolitischen Räume waren, in denen es ausschließlich ‚der Kunst galt‘. Auch hier, in unseren Häusern, an unseren Bühnen, wurden Ensemblemitglieder und Mitarbeiter*innen, Kolleginnen und Kollegen auf Grundlage der nationalsozialistischen Ideologie ausgegrenzt, denunziert und der Verfolgung preisgegeben. Sie wurden entlassen, ins Exil oder in die Deportation und den Tod getrieben, Karrieren und Leben wurden zerstört.*

*Wir als Nachfolger*innen der damals Verantwortlichen bekennen uns dazu, dass die Erinnerung an das damals geschehene Unrecht heute und in der Zukunft wachgehalten wird. Das Gedenken auch an die negativen Aspekte der Vergangenheit unserer Häuser verstehen wir als demokratische Institutionen als eine unserer zentralen Aufgaben. Wir sind froh und stolz, dass sich unsere Mitarbeiter*innen über alle Sparten und Gewerke hinweg durch ihre Mitwirkung am Digitalprojekt ‚Verstummte Stimmen‘ zu diesem Ziel bekennen und unseren ehemaligen Kolleg*innen ihre Stimmen leihen. Ihnen gilt unser Dank.“*

Joachim Klement (Staatsschauspiel Dresden)

Tobias Kratzer (Staatsoper Hamburg)

Nora Schmid (Semperoper Dresden)

*Tamas Detrich, Marc-Oliver Hendriks, Burkhard C. Kosminski und Viktor Schoner
(Staatstheater Stuttgart)*

Elisabeth Sobotka (Staatsoper Unter den Linden)

Am 20. Juli 2026 um 12 Uhr präsentieren die Kuratoren des Projekts, Dr. Sven Fritz und Jens Geiger-Kiran, das Portal www.verstummte-stimmen.de erstmals im Rathaus Bayreuth im Rahmen einer Pressekonferenz, zu der Dr. Andreas Zippel, Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth, einlädt.

Öffentlicher Gedenkakt am 26.07.2026, 09.30 Uhr im Festspielpark Bayreuth

Am Tag der Eröffnung der 150. Bayreuther Festspiele wird am 26. Juli 2026 um 9.30 Uhr aus Anlass der Präsentation der digitalen Plattform ein öffentlicher Gedenkakt in Zusammenarbeit mit der Israelitischen Kultusgemeinde in Bayreuth in der Dauerinstallation der Bayreuther Station der „Verstummten Stimmen“ stattfinden. Der Jurist, Publizist und Philosoph Prof. Dr. Dr. Michel Friedman wird die Ausstellung besuchen und an einem Totengedenken mit Rezitation des Gebets „El male rachamim“ teilnehmen. Ihn begleiten werden die Leiterin der Bayreuther Festspiele, Dr. Katharina Wagner, sowie ein Vertreter der Stadt Bayreuth und die Kuratoren der Ausstellung.

Im Anschluss findet im Bayreuther Festspielhaus ein Gedenkkonzert unter dem Titel „Verstummte Stimmen“ als Kooperationsveranstaltung zwischen Bayreuther Festspielen und dem Projekt „Verstummte Stimmen“ statt, zu dem Michel Friedman eine Gedenkrede beitragen wird.

Die digitale Plattform „Verstummte Stimmen“ ist ein Projekt in Trägerschaft der Stadt Bayreuth in Kooperation mit Hamburger Staatsoper, Staatsoper Unter den Linden, Staatstheater Stuttgart, Semperoper Dresden und Staatsschauspiel Dresden. Realisiert mit freundlicher Unterstützung der Oberfrankenstiftung, Rainer-Markgraf-Stiftung, Friedrich-Baur-Stiftung, Alfred-Toepfer-Stiftung, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth, Peter-Dornier-Stiftung, Sparkasse Bayreuth, Bayerische Sparkassenstiftung und e.on-Bayern-Kulturstiftung Bayreuth.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

Kulturarbeiten GbR

Jens Geiger-Kiran

geiger-kiran@verstummte-stimmen.de

Gerne stellen wir Ihnen ausgewähltes Bildmaterial und ausgewählte Audiofiles für Ihre Berichterstattung zur Verfügung.

VERSTUMMTE STIMMEN



Semperoper
Dresden



STAATSSCHAUSPIEL
DRESDEN

DIE HAMBURGISCHE STAATSOPER



OPER

BALLETT

ORCHESTER

diestaats
theaterstuttgart

STAATSOPER
STUTTGART

DAS
STUTTGARTER
BALLETT

SCHAU
STUTTGA
SPIEL

PRESS RELEASE

Bayreuth, 9 July, 2026

Presentation of the digital research and memorial platform “Silenced Voices” on July 20, 2026, at Bayreuth City Hall

Memorial event with Prof. Dr. Michel Friedman and Dr. Katharina Wagner on July 26, 2026, at the Bayreuth Festival Park

The City of Bayreuth and five major German theater and opera houses are jointly commemorating persecuted ensemble members with a new website

Between 2006 and 2012, the exhibition “Silenced Voices: The Expulsion of Jews from the Opera, 1933–1945” was on view in six German cities, where it traced the processes of exclusion and persecution of Jewish and politically disfavored artists, as well as members of the technical and administrative staff.

Twenty years after the project’s launch at the Hamburg State Opera, all research findings since 2006 will be made permanently accessible for the first time on a digital platform starting July 20, 2026.

Press Conference on July 20, 2026, at 12:00 p.m. at Bayreuth City Hall

The City of Bayreuth is serving as the project’s sponsor. The project represents a unique collaboration in the field of remembrance culture among some of Germany’s most important theaters, namely the Hamburg State Opera, the Staatsoper Unter den Linden in Berlin, the Stuttgart State Opera, the Semperoper Dresden, and the Staatsschauspiel Dresden. It was conceived and implemented by the Hamburg-based agency kulturarbeiten GbR and designed by the Hamburg design studio Hansen/2.

The result is a digital platform that serves both as a research and educational portal on the Nazi expulsions from high culture and as a permanent, globally accessible digital memorial. It

brings together nearly 300 biographies of artists and stage crew members from other disciplines who were expelled from German opera houses, persecuted, and in many cases murdered between 1933 and 1945.

The presentation format is particularly poignant. Current members of the participating institutions narrate the biographies of those who were persecuted: members of the technical and administrative staff, musicians, singers, and representatives of the theaters' management, including Nora Schmid (Artistic Director of the Semperoper Dresden), Tobias Kratzer (Artistic Director of the Hamburg State Opera), Omer Meir Wellber (General Music Director of the Hamburg State Opera and the Hamburg State Philharmonic Orchestra), and Christian Thielemann (General Music Director of the State Opera Unter den Linden Berlin).

In a joint statement, the artistic directors of the participating theaters emphasize:

"The traveling exhibition 'Silenced Voices,' developed by Hannes Heer, Peter Schmidt, and Jürgen Kesting, was a significant milestone in our institutions' engagement with our history. It made it clear that German opera and theater stages in the years before and after the National Socialists came to power were not apolitical spaces dedicated exclusively to 'art.' Here, too—in our institutions, on our stages—ensemble members, staff, and colleagues were marginalized, denounced, and subjected to persecution on the basis of Nazi ideology. They were dismissed, driven into exile or deportation and to their deaths; careers and lives were destroyed.

As the successors to those who were responsible at the time, we are committed to ensuring that the memory of the injustices that occurred then is kept alive today and in the future. As democratic institutions, we view commemorating even the negative aspects of our institutions' past as one of our central responsibilities. We are pleased and proud that our employees across all departments and trades are committing to this goal through their participation in the digital project "Silenced Voices" and are lending their voices to our former colleagues. Our thanks go to them."

Joachim Klement (Dresden State Theater)

Tobias Kratzer (Hamburg State Opera)

Nora Schmid (Semperoper Dresden)

*Tamas Detrich, Marc-Oliver Hendriks, Burkhard C. Kosminski und Viktor Schöner
(Staatstheater Stuttgart)*

Elisabeth Sobotka (Staatsoper Unter den Linden, Berlin)

On July 20, 2026, at 12:00 p.m., the project's curators, Dr. Sven Fritz and Jens Geiger-Kiran, will present the website www.verstummte-stimmen.de for the first time at Bayreuth City Hall during a press conference hosted by Dr. Andreas Zippel, mayor of Bayreuth.

Public Memorial Ceremony on July 26, 2026, at 9:30 a.m. in the Bayreuth Festival Park

On the opening day of the 150th Bayreuth Festival, July 26, 2026, at 9:30 a.m., a public memorial ceremony will take place in conjunction with the presentation of the digital platform, in collaboration with the Jewish Community of Bayreuth, at the permanent installation of the Bayreuth Station of “Silenced Voices.” Lawyer, journalist, and philosopher Prof. Dr. Dr. Michel Friedman will visit the exhibition and participate in a memorial service featuring a recitation of the prayer “El male rachamim.” He will be accompanied by the director of the Bayreuth Festival, Dr. Katharina Wagner, as well as a representative of the City of Bayreuth and the exhibition’s curators.

Following the ceremony, a memorial concert titled “Silenced Voices”—a collaborative event between the Bayreuth Festival and the “Silenced Voices” project—will take place at the Bayreuth Festspielhaus, during which Michel Friedman will deliver a commemorative address.

The digital platform “Verstummte Stimmen” is a project sponsored by the City of Bayreuth in cooperation with the Hamburg State Opera, the Staatsoper Unter den Linden in Berlin, the Stuttgart State Theater, the Semperoper Dresden, and the Staatsschauspiel Dresden. Realized with the kind support of Following the ceremony, a memorial concert titled “Silenced Voices”—a collaborative event between the Bayreuth Festival and the “Silenced Voices” project—will take place at the Bayreuth Festspielhaus, during which Michel Friedman will deliver a commemorative address.

The digital platform “Silenced Voices” is a project sponsored by the City of Bayreuth in cooperation with the Hamburg State Opera, the Staatsoper Unter den Linden in Berlin, the Stuttgart State Theater, the Semperoper Dresden, and the State Theater Dresden. Implemented with the kind support of Oberfrankenstiftung, Rainer-Markgraf-Stiftung, Friedrich-Baur-Stiftung, Alfred-Toepfer-Stiftung, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth, Peter-Dornier-Stiftung, Sparkasse Bayreuth, Bayerische Sparkassenstiftung und e.on-Bayern-Kulturstiftung Bayreuth.

If you have any questions, please contact

Kulturarbeiten GbR
Jens Geiger-Kiran
geiger-kiran@verstummte-stimmen.de

We would be happy to provide you with selected images and audio files for your reporting.